

Die Lücke zwischen Augenarzt und Optiker



Das Team der Thuner Firma Optilens (v. l.): Irene Liechti, Corinne Hämmerli, Eliane Blaser, das Inhaberpaar Marlies und Raymond E. Wälti, Sandro Kobi und Ursula Nussbaumer

Gabriel Berger

Vom Spezialgeschäft für Kontaktlinsen zur Beratungsstelle für Fragen rund ums Auge: Optilens feiert ihr 10-Jahr-Jubiläum.

«Thun hat die grösste Dichte an Optikern in der ganzen Schweiz», sagt Raymond E. Wälti, Inhaber des Fachgeschäfts Optilens im Bälliz. In wenigen Tagen feiern er und sein siebenköpfiges Team das zehnjährige Firmenbestehen. Angefangen hat er als Einmannunternehmen, damals noch ausschliesslich spezialisiert auf Kontaktlinsen.

«Bei den Linsen herrschte vor zehn Jahren noch tiefste Stein-

zeit», erinnert sich der Augenoptiker. Mittlerweile habe sich Tragkomfort und Akzeptanz bei der Kundschaft stark verbessert.

«Erfinder» der Nachtlinsen

Um im hart umkämpften Optikermarkt bestehen zu können, hat Optilens seine Produktpalette stetig erweitert. Als eines der ersten Fachgeschäfte in der ganzen Schweiz lancierte die Firma 2003 die Ortho-K-Linsen und gab ihnen zugleich den geläufigeren Namen «Nachtlinsen». «Sie modellieren im Schlaf die Hornhaut so, dass man tagsüber ohne Brille oder Linsen klar sieht», erklärt Wälti. Ideal sei dies für Sportler und Personen,

die Linsen nicht vertragen. Auch bietet das Geschäft Dauertraglinsen an, ein ebenfalls ziemlich neues Produkt auf dem Markt.

Zusatz-Studium in den USA

Die Anpassung von Linsen macht bei Optilens rund 60 Prozent der Tätigkeit aus. Die restliche Zeit gehört der Sehberatung und dem sogenannten Visualtraining. Bei Letzterem liegt das Ziel darin, die Augensteuerung durch das Hirn zu verbessern. Wälti absolvierte in den USA ein dreijähriges Zusatzstudium in klinischer Optometrie. Unter dem Begriff wird die Vermessung von nicht krankhaften Sehfehlern und die Korrektur von vi-

suellen Problemen verstanden. «Ein Optometrist ist sozusagen das Bindeglied zwischen Optiker und Augenarzt», präzisiert Wälti.

Übermorgen lädt nun Optilens zum Tag der offenen Tür. Interessierte können gratis ihre Eignung für verschiedene Linsentypen testen. Um 10.30 sowie 16 Uhr finden Vorträge statt. Als Highlight gilt der Auftritt von Shinshendo Weber, dem Weltmeister im Sport Stacking (Becherstapeln). «Hier ist eine gute Auge-Hand-Koordination, wie sie etwa im Visualtraining geübt wird», sagt Raymond E. Wälti, «enorm wichtig.»

GABRIEL BERGER